

WZB

Wissenschaftszentrum Berlin
für Sozialforschung



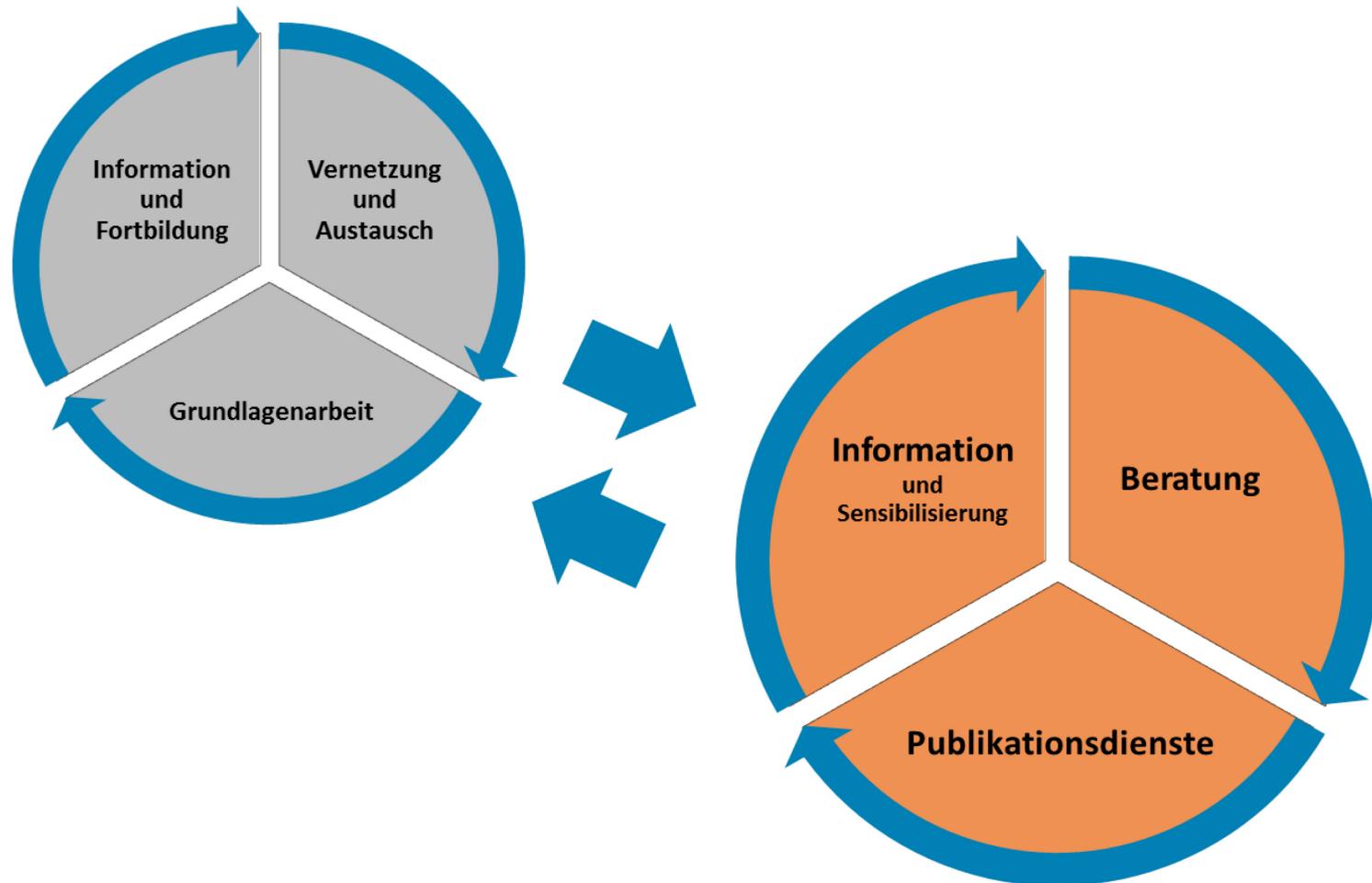
Open Access im Publikationsmanagement am WZB

OA-Workshop in der Leibniz Gemeinschaft 2018 (Frankfurt a. M., 14. Nov. 2018)

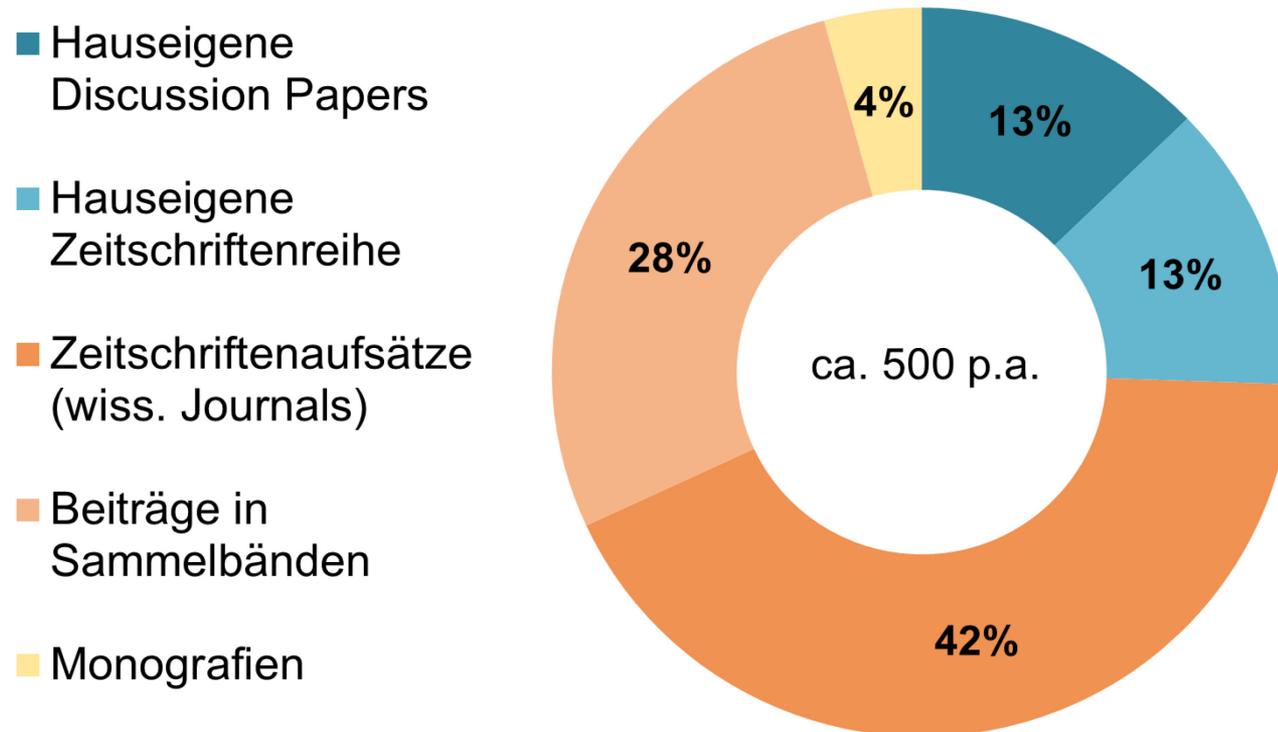
Das WZB und seine Abteilung Wissenschaftliche Information (1)

- Institutsgründung 1969, Mitglied der Sektion B der Leibniz Gemeinschaft
- **Sozialwissenschaftliche Grundlagenforschung** zu Entwicklungen, Problemen und Innovationschancen moderner Gesellschaften
- Disziplinen: v. a. Soziologie, Politologie, Ökonomie, Rechtswissenschaften
- Insgesamt über 400 Beschäftigte (Tendenz: steigend!)
 - ~ **190 Forschende**
 - 24 Beschäftigte (~ 12 VZÄ) in den 4 Arbeitsbereichen der Abt. Wissenschaftliche Information
 - Bibliothek (seit 1970)
 - Forschungsdatenmanagement (seit 2007)
 - Archiv (seit 2011)
 - Open Access (seit 2016, 0,75 VZÄ, ab 2019 zzgl. stud. Mitarbeiter*innen)

Praxisbereiche unserer Open-Access-Arbeit im Überblick



Arbeitsgegenstand unseres Publikationsmanagements



Prozessablauf und einzelne Aufgaben

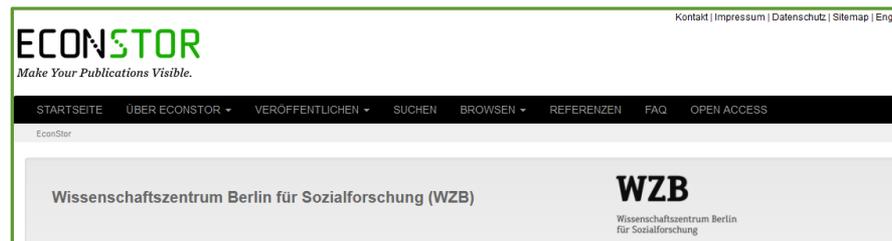


Open Access ermöglichen

- Bei anstehender Veröffentlichung:
 - Keine Grundlage für flächendeckende Services vorhanden >
Unterstützungs- und Gestaltungsmöglichkeiten bislang sehr gering
 - Goldener Weg mit APCs: Teilnahme am OA-Publikationsfonds der Leibniz-Gemeinschaft aber kein hauseigener Publikationsfonds (Verwaltung der Literaturmittel durch die einzelnen Forschungsabt.)
 - Grüner Weg: im Einzelfall Vertragsberatung und Vertragsverhandlung
 - **Neu seit 2018:** Handlungsfeld „**Read & Publish**“-Konsortialverträge > Betreuung von Workflows zur Sicherung und Umsetzung der OA-Rechte
 - ZBW-Konsortialvertrag mit Taylor & Francis (2 278 hybride Journals)
 - 2019ff.: Allianzlizenz mit Cambridge University Press > Erweiterung um sogenannte „Transformationskomponente“ (183 hybride Journals)
 - 2019ff.: Konsortiallizenz mit SAGE Publishing > neue Komponente einer 90%igen Rabattierung von APCs (über 750 hybride Journals)

Open Access ermöglichen

- Nach erfolgter Veröffentlichung:
 - Sämtliche Publikationen mit freier Lizenz (ab Erscheinungsjahr 2017) > **unmittelbare Aufnahme ins OA-Repository**
 - Zeitschriftenartikel ohne freie Lizenz > Full Service für die systematische OA-Zweitveröffentlichung (seit Okt. 2016) > **meist embargobedingte zeitversetzte Aufnahme ins OA-Repository**
 - Eigentlicher Dreh- und Angelpunkt unseres Angebots
 - Lektüretipp zu OA-ZV-Services: <http://hdl.handle.net/10419/184668>
- Bereitstellung und Archivierung erfolgen in allen Fällen über unsere institutionelle Sammlung im OA-Repository EconStor (ZBW)



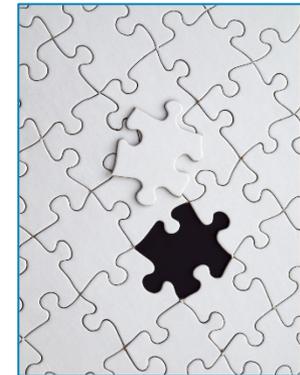
<http://hdl.handle.net/10419/43893>

Open Access erfassen

- Im FIS: „OA Link“, „OA Datum“, „OA Version“ und z. T. „ZV-Wunsch“
- Im Excel-Export auch: „OA ID“, „Lizenz“, „DOAJ“, „Embargo“, „OA Status am ...“ ...
- Grundlage: eine belastbare operative Definition von „OA-Publikationen“
 - Open Access
 - Publikationen, die von einem unbeschränkten Personenkreis entgeltfrei und im Volltext gelesen, heruntergeladen, gespeichert, gedruckt werden können und zusätzlich auf der Grundlage einer offenen Lizenz (CC-BY, CC-BY-SA oder äquivalente Lizenz) nachnutzbar oder zumindest über ein Open-Access-Repository zugänglich sind (ggf. zusätzlich zu einer kostenpflichtigen oder anderweitig zugangsbeschränkten Version)
 - „Grau“
 - Publikationen, die den o. g. Kriterien der OA-Kategorie nicht entsprechen, dennoch in gänzlich frei zugänglichen Zeitschriften/Zeitschriftenjahrgängen/Schriftenreihen erschienen sind und direkt über den Originalanbieter von einem unbeschränkten Personenkreis entgeltfrei und im Volltext gelesen, heruntergeladen, gespeichert und gedruckt werden können
 - Closed
 - Alle übrigen Publikationen – einschließlich derjenigen, die ausnahmsweise und/oder vorübergehend direkt über den Originalanbieter („Fuzzy OA“) und/oder parallel über ASN (Academic Social Networks), Institutsseiten, institutionelle, private Personenseiten bzw. extralegale Plattformen (sog. „Black OA“) von einem unbeschränkten Personenkreis ...

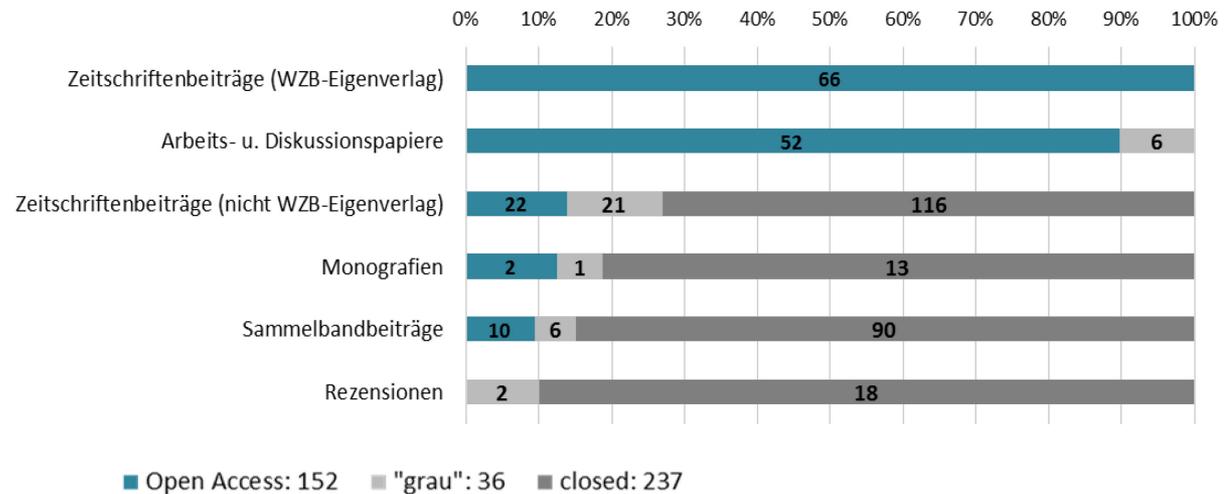
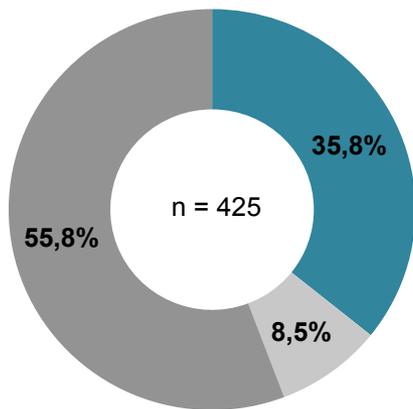
Open Access nachweisen

- State of the art:
 - Dank EconStor: LeibnizOpen, BASE, RePEc, OpenAIRE, WorldCat, Google und Google Scholar, Unpaywall (> inzwischen WoS & Scopus)
- Work in progress:
 - Institutsbibliografie, WZB-OPAC und -Publikationssuche
 - Publikationslisten auf den WZB-Personenseiten
 - Publikationslisten in den WZB-Gremienunterlagen
- Nice to have:
 - SSOAR (harvesting unserer gesamten EconStor-Sammlung)
 - „Fremde“ Zweitveröffentlichungen unter deposit license @LeibnizOpen (Einzelupload)
 - openAPC (Meldung der Transaktionen aus dem Haus)
 - Literaturangaben in den institutionellen Publikationsorganen (*WZB-Mitteilungen, leibniz – das Magazin ...*)

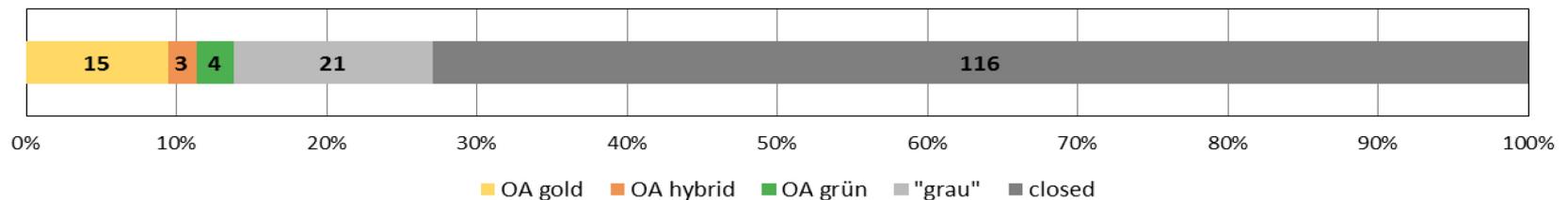


Open Access zählen

Publikationen aus dem Jahr 2017: Zugänglichkeit zum Jahresende nach Publikationstyp



Zeitschriftenbeiträge (nicht WZB-Eigenverlag) aus dem Jahr 2017: Zugänglichkeit zum Jahresende

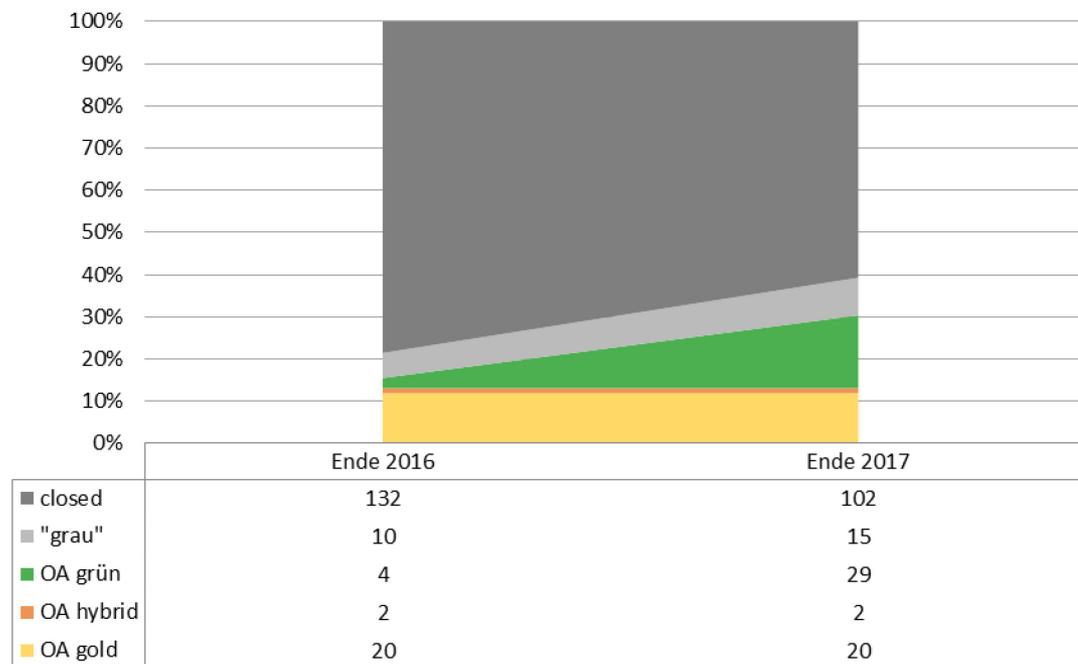


OA-Monitoring

Im Jahr 2017 erfolgte OA-Zweitveröffentlichungen:

46 (darunter 4 Zeitschriftenartikel aus dem Jahr 2017 und 25 aus dem Jahr 2016)

Zeitschriftenbeiträge (nicht WZB-Eigenverlag) aus dem Jahr 2016:
Zugänglichkeit Ende 2016 und Ende 2017 im Detail



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!



Foto: WZB